

Forchheim, den 30.03.2017

## **HH-Rede des FBF 2017 für die Stadt FO**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Uwe Kirschstein,  
verehrte Kolleginnen und Kollegen aus Stadtrat und Verwaltung,  
werte Anwesende.

Auch 2017 ist es gelungen, einen genehmigungsfähigen HH für die Stadt Fo zu erarbeiten.

**Alle** im Finanzausschuss beteiligten Parteien und Gruppierungen haben bei den Beratungen konstruktiv mitgearbeitet und am Ende dieser Sitzung dem Zahlenwerk ihre **Zustimmung erteilt**.

Dafür recht herzlichen Dank.

Obwohl der Eckwertebeschluss erst zu den Beratungen vorgelegen hat, konnte der HH erstellt werden. Große politische Handlungsspielräume waren auch 2017 nicht möglich.

Wie schon in den zurückliegenden Jahren, weist der FBF auch 2017 nochmals auf eine **Optimierung der Verwaltungsaufwendungen** hin, denn wie der Kämmerer H. Winkler in seiner Eingangsrede zu den HH-Beratungen am 09.03.2017 erwähnte, macht auch „Kleinvieh“ mitunter viel Mist! Nichts würde so effektiv und nachhaltig wirken, wie Kosteneinsparungen, die durch Optimierung der Arbeitsabläufe und durch Effektivität erzielt werden.

Es war für den FBF wichtig, wie in den Vorjahren, die **Mindestzuführung** zu erwirtschaften.

Die Vergangenheit zeigt uns sehr deutlich, dass eine sparsame HH-Führung nicht immer das Finanzgebaren einer Stadt positiv beeinflussen muss. In den letzten Jahren haben auch wir uns für einen Sparkurs eingesetzt und mussten im Nachhinein feststellen, dass sparen zwar für die Zukunft richtig wäre, jedoch durch gekürzte Sonderzuweisungen hart bestraft wird. Mit anderen Worten: „Wer spart muss die Defizite anderer Kommunen mitbezahlen“.

Nachdenklich muss einem die Tatsache machen, dass die **Kreisumlage** im Jahre 2015 noch 51 Punkte betrug, im Jahre 2017 nur noch 46 v.H. beträgt, jedoch trotz Punktesenkung der Finanzaufwand für die Stadt FO sich um über 1Mio. € erhöht hat.

Aus Spargründen haben wir in den letzten Jahren einen riesigen **Investitionsstau** aufgebaut und vor uns hergeschoben. Mittlerweile stellt es sich jedoch heraus, dass uns diese Sparsamkeit schon im HH 2017 eingeholt hat.

Der FBF fordert deshalb:

Bereits **begonnene Projekte**, müssen zeitnah fertiggestellt werden. Dies dient vor allem der finanziellen Planungssicherheit und der Finanzierbarkeit.

Projektverschiebungen kosten in der Regel viel mehr Geld als ursprünglich vorgesehen.

Die Sanierung der **AST-Schule** sollte nicht auf Jahre hinausgeschoben werden. Hier muss endlich ein „Ende der Fahnenstange“ erreicht werden.

Eine parteiübergreifende Allianz hat zumindest erreicht, dass die **Schule in Kersbach** einer Vollendung zugeführt wird, auch wenn sich dadurch die Verschuldung der Stadt FO erhöht hat.

Es wäre eine große Zumutung und ein gesundheitliches Wagnis für die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte, wenn die Schule nicht zügig bis zum Schulbeginn 2017/2018 fertiggestellt werden würde. Trotzdem sollte das Gesundheitsamt eine Begutachtung der stark nach Moder u. Schimmel riechenden Räume vornehmen und eine Empfehlung für den Betrieb bis Ende Juli aussprechen. Diese Verantwortung kann niemand der hier versammelten Personen schultern und eine Gesundheitsgefährdung der Kinder und Lehrer durch vorsätzliche Unterlassung dieser Maßnahme muss ausgeschlossen werden(siehe dazu auch den Eilantrag des FBF vom 01.03.2017).

Eine Erweiterung der **Anna-Schule** muss ebenfalls auf den Weg gebracht werden.

Den derzeitigen **Baustopp** bei unserem **altherwürdigen Rathaus** können wir vom FBF nicht nachvollziehen!

Bei einem „Runden Tisch“ muss schnellstmöglich eine sinnvolle und tragbare Nutzung festgelegt werden, um eventuelle Zuschüsse nicht zu verlieren, denn der derzeit mit gut gefüllten Fördertöpfen ausgestattete Zug fährt zügig weiter und sollte an Forchheim nicht vorbeifahren!

Die Zukunft des **Kolpinghauses** muss rasch geklärt werden, damit wir nicht sinnlos Finanzmittel binden und dadurch den Haushalt der Stadt unnötig blockieren.

Eine Erhöhung der **Pro-Kopf-Verschuldung** von 2016 auf 2017 um **ca' 214,00 €** ist zwar nicht unbedingt erfreulich, jedoch nach unserer Ansicht hinnehmbar.

**Gespart** wurde in den vergangenen Jahren immer wieder am **Unterhalt** für Gebäude, Brücken und Straßen. Dadurch hat sich derzeit ein nicht kurzfristig zu bewältigender Investitionsrückstau aufgebaut.

Eine seit vielen Jahren vom FBF geforderte innenstadtnahe **Bebauung** auf dem **Löschwöhrd-Areal** sollte zeitnah realisiert werden, nachdem an der A 73 derzeit der erforderliche Schallschutz errichtet wird.

Was macht die Bebauung auf der **Reuther Hut**? Warum geht es hier nicht weiter? Den Grundstückseigentümern wurde vor geraumer Zeit eine Bebauung in Aussicht gestellt!!

Wir erwarten in nächster Zeit eine klare Entscheidung für oder gegen einen **City-Manager**!! Der FBF verweist in diesem Zusammenhang auf unsere Diskussionsgrundlage für den Stadtrat, eingereicht im Oktober 2016, in der wir unsere Vorschläge zum Aufgaben- und Kompetenzprofil beschrieben haben.

Wie steht es mit der vom FBF beantragten **Gestaltungssatzung**? Unser erster Antrag hierzu wurde bereits im Mai 2015 eingereicht und ein weiterer, detailliert ausgearbeiteter Antrag im Dezember 2015. Eine Entscheidung sowie eine Stellungnahme der Stadt zu unserem Antrag ist seitdem überfällig.

Wir fordern nochmals ein **Gespräch mit den Sportvereinen der Kernstadt**(ATSV // SpVgg Jahn FO // VfB 1861 e.V. FO) über deren Zukunft zu führen!!

Die **Fusionsverhandlungen der Kliniken Forchheim und Ebermannstadt**(Stadt FO und Landkreis FO) müssen gut durchdacht und zügig zu einem tragfähigen Zusammenschluss gebracht werden, ohne dass das Personal beeinträchtigt und eine Optimierung unter ablauftechnischen sowie wirtschaftlichen Gesichtspunkten sichergestellt wird.

Für das **JeKi-Projekt** müssen sich Fachleute zusammensetzen und eine machbare und zukunftsweisende Lösung herbei führen. Dabei gilt es, eine Konkurrenz-Situation mit der Städt. Musikschule und damit eine doppelte Subvention durch die Stadt zu vermeiden. Auch sollte eine Unterstützung durch die Musikvereine abgeklärt werden.

Vor großen finanziellen Hürden wird uns noch der **Ausbau der ICE-Strecke** stellen. Obwohl wir effektiv nur wenige Vorteile für FO sehen, müssen wir sehr großen Investitionen stemmen. Der derzeit geplante S-Bahn Halt FO-Nord soll wie bereits beschlossen durchgeführt werden.

Sehr geehrter **Herr Oberbürgermeister Dr. Uwe Kirschstein**, Sie haben zielstrebig die Übernahme dieses Amtes angestrebt, das Sie letztlich durch das Votum der Forchheimer Bürgerinnen und Bürger auch erreicht haben. Es gibt aber noch **viele „Baustellen“** und **offene Fragen**. Sie haben nach **Ansicht des FBF** ein frisches „Windchen“ in die Ausschusssitzungen gebracht. Ihre groß angekündigte **Transparenz und Entschlussfreudigkeit** lässt jedoch noch einige Wünsche offen. Es ist noch genügend Zeit, dazu entsprechende Verbesserungen herbei zu führen.

**Der FBF dankt Ihnen, der Verwaltung und besonders dem Kämmerer Herrn Winkler, seiner Vertreterin Frau Kohlmann-Hubert und dem gesamten Team für die Erarbeitung des HH-Entwurfes der Stadt Forchheim für das Jahr 2017.**

**Der FBF stimmt dem Haushalt der Stadt Forchheim für 2017, seinen Stiftungen und den entsprechenden Finanzplänen zu.**

Auch zukünftig wird sich der FBF an der Weiterentwicklung der Stadt Forchheim aktiv beteiligen und eingebrachte Vorschläge konstruktiv beraten und unterstützen.

Vielen Dank für's Zuhören!

.....  
Heinrich Endres  
Sprecher und Stadträte des FBF

.....  
Manfred Mauser